

## Steckbrief „Risse am Stamm und in Ästen“

**Beschreibung:** Risse bzw. Spalten können sich sowohl im Splint-, teilweise auch bis ins Kernholz durch mechanische Einflüsse oder durch Alterungsprozesse oberflächlich in der Rinde befinden.

**Entstehung und Entwicklung:** Die Entstehung von Rissen wird durch abiotische Einwirkungen verursacht. Hierbei kann es zum Spalten des Holzkörpers durch Frost- oder Sonneneinwirkung, Blitzeinschlag oder auch durch starke Windeinwirkungen in Form von Schub oder Torsion kommen. Geringfügige Risse und Spalten im Holzkörper können vom Baum wieder verschlossen (überwallt) werden. Offene Risse entwickeln sich oft mit Pilzen und Mulm weiter und bieten ähnliche Habitateigenschaften wie Großhöhlen. Die Eignung von Rissen für ein Habitat ist abhängig von der Größe sowie von der Isolation und der Durchlüftung (Zugluft).

**Vorkommen:** Im Stammbereich kann es zu Rissbildungen in Bereichen von Zwieseln, Blitzeinschlägen oder auch Fehlwüchsen (z.B. Drehwuchs) kommen. Insbesondere an Ästen entstehen Risse durch den sogenannten Unglücksbalken, welcher ein hohes Risiko für die Verkehrssicherung darstellt.

**Langlebigkeit:** Je nach Ausmaß des Risses kann dieser eine Beeinträchtigung der Bruchsicherheit von Teilen oder sogar des gesamten Baumes darstellen. Im Zuge von Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit gehen diese Habitatstrukturen oft verloren. Können Risse erhalten werden, sind diese Mikrohabitate sehr ausdauernd, jedoch einem Wandel durch die Entwicklung von Fäulen aufgesetzt.

### Habitat für:

Vögel: Arten wie der Kleiber (*Sitta europaea*) nutzen diese Risse als Brutnischen oder Lager für Nahrung.

Insekten: Holzabbauende Arten wie der Eichenheldbock (*Cerambyx cerdo*) legen ihre Eier in den Ritzen ab.

Reptilien: Eidechsen und Kröten nutzen Risse im unteren Bereich von Bäumen als Schutz vor Feinden und der Witterung.

Fledermäuse: Als Schlaf- und Tagesquartier nutzen kleinere Fledermausarten, wie die Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*), Risse, die eine gute Isolation aufweisen.



Eine Zwergfledermaus findet ausreichend Platz in einer Spalte mit dem Volumen einer Streichholzschachtel.

**Bedeutung für das Ökosystem:** Die Risse bieten nicht nur Unterschlupf, sondern fördern auch die Entwicklung von Pilzen, die das Holz zersetzen und weitere Habitatstrukturen entstehen lassen.